

VERSICHERUNGS-
TIPPvon
Martin
KirchmayrDämmerungseinbrüche:
Vorsicht statt Nachsicht

Ein Einbruch in den eigenen vier Wänden ist schon ärgerlich genug und verursacht neben dem Sachschaden auch persönliches Unbehagen. Wenn dann auch noch die Versicherung aussteigt, wird der Verlust noch schmerzlicher.

Um den Versicherungsanspruch nicht zu verlieren, ist es unerlässlich, alle Fenster zu schließen, betont Martin Kirchmayr, Obmann der öö. Versicherungsagenten. Dringen die Einbrecher durch ein gekipptes Fenster ein, verweigern viele Versicherer die Zahlung.

Wenn man die Tür beim Verlassen einfach ins Schloss fallen lässt, ohne die Tür aktiv zu versperren, ist die Tür de facto unversperrt und kann zu einem Verlust der Versicherungsleistung führen, so Martin Kirchmayr. Es gibt unterschiedliche Varianten von Sicherheitstüren, die es erschweren, in die Wohnung oder in das Haus einzubrechen. Bei Wertgegenständen empfiehlt der Obmann der öö. Versicherungsagenten, diese in einem Safe einzuschließen, damit die Versicherung in Anspruch genommen werden kann. Bei Fragen rund um das Thema Sicherheit und Versicherungsleistungen informieren die öö. Versicherungsagenten gerne.

Martin Kirchmayr, Obmann der Versicherungsagenten in der WKO Oberösterreich
www.dieversicherungsagenten.at

Anzeige



GEWINNER

Pop up-Store-Projekt in
Enns wurde ausgezeichnet

ENNS. Vergangene Woche fand die Jahreskonferenz des Netzwerkes Zukunftsraum Land im Stift Göttweig statt. Das Ennser Pop up-Store-Projekt „Zeitgeist“ ist einer von sechs Gewinnern beim Wettbewerb LE. Unter den sechs Gewinnern konnte sogar der zweite Platz beim Publikumsvoting erzielt werden.

Die Jahreskonferenz 2018 nimmt Bezug auf den heurigen Jahreschwerpunkt des Netzwerkes Zukunftsraum Land, der sich mit der Steigerung und Verbesserung der Wertschöpfung im ländlichen Raum beschäftigt. Dabei gesellte sich das Pop up-Store-Projekt der Stadtgemeinde Enns, das ganz im Zeichen des cittaslow-Gedankens die Belebung der Innenstadt zum Ziel hat, unter die sechs Gewinner dieses Wettbewerbs und konnte beim Publikumsvoting sogar über den zweiten Platz jubeln. „Als Bürgermeister freue ich mich natürlich über das gute Abschneiden bei diesem Wettbe-



Max Homolka bei der Präsentation des Projektes.

werb. Ich glaube, dass dieses Projekt wegweisend sein kann, um die Innenstadt nachhaltig zu beleben“, sagt der Ennser Bürgermeister Franz Stefan Karlinger (SPÖ). Und auch TSE-Chef und Initiator

Teil einer Lösung eines Problems zu sein, mit dem Städte in ganz Österreich zu kämpfen haben, freut mich natürlich sehr.

MAX HOMOLKA

des Pop up-Store-Projektes Max Homolka hält mit seiner Freude nicht hinterm Berg: „Es ist schön zu sehen, dass wir als Tourismus und Stadtmarketing GmbH nun Anteil an einer Lösung eines Problems haben, das Städte in ganz Österreich beschäftigt. Und auch die tatkräftige Unterstützung der Leader Region Linz-Land darf hier nicht unerwähnt bleiben.“ Schon kommenden Freitag wird in Enns der nächste Pop up-Store eröffnet. ■

SENIORENBUND

Fruchtsäfte aus Enns

ENNS. Kürzlich war Hermann Pfanner Gast beim Themen-Nachmittag des Seniorenbundes in der Raika Enns. „Wir verarbeiten derzeit im Werk Enns mit über 200 Beschäftigten mehr als tausend Tonnen Obst – überwiegend Äpfel – zu Saft“, sagte Pfanner im Gespräch mit Gottfried Kneifel. Bio-Obst-Verwertung und Fair-Trade seien Standards für den Familienbetrieb in fünfter Generation. ■



Erich Penz (Raika Enns), Hermann Pfanner und Gottfried Kneifel (v. l.) Foto: SB Enns